

var. *germanicus* m.

Geprüft habe ich Individuen aus Oberbayern (Bruck), von Bregenz, aus dem Ries bei Nördlingen, von Mittelbayern (Etterzhausen), aus dem Spessart (Gemünden) und Sachsen (Dresden).

Oben erwähnte ich bereits, daß sich bisher *Oncoiulus foetidus* und *transsilvanicus* äußerlich nicht mit Bestimmtheit unterscheiden ließen, wenn man von den abweichenderen Fällen der Beinpaarzahl der Männchen absieht. Neuerdings fand ich jedoch ein Merkmal, welches uns gestattet, sogar die Weibchen schon mit der Lupe zuverlässig auseinander zu halten. Die großen vorderen Kopfpleurite sind nämlich bei *foetidus* ♀ vollkommen matt und rauh, während sie beim ♂ entschieden glänzend erscheinen, jedenfalls eine viel zartere Skulptur darbieten.

Bei *O. transsilvanicus* dagegen sind die vorderen Kopfpleurite in beiden Geschlechtern glatt und glänzend. Auf Grund dieses Merkmals kann auch ein *Oncoiulus* ♀, welches ich im Cernatal oberhalb Herkulesbad im Walde auffand, als *transsilvanicus* angesprochen werden, womit diese Art auch für das Banat nachgewiesen ist.